

Stralsunder strampelten um Vätternsee

Radspport. Die Radsportgruppe des SV Hanse-Klinikum Stralsund reiste mit elf Radsportfreunden zum wiederholten Mal ins schwedische Motala. Das Team hatte sich das Ziel gesteckt, die 300 Kilometer um den berühmten Vätternsee in Angriff zu nehmen. Dies ist Schwedens zweitgrößter See und die jährlich im Juni stattfindende Vätternrundan die größte Breitenradsportveranstaltung der Welt.

Mit dem Bus des Hanse-Klinikums Stralsund und einem Anhänger ging es bereits am frühen Morgen im Konvoi nach Motala. Nach der Ankunft war Teamwork gefragt, denn Zelte und Pavillon wurden bei freundlichem Sonnenschein gemeinsam aufgebaut. Lang sollte dieses schöne Wetter jedoch nicht halten, denn bereits am nächsten Morgen setzte der gefürchtete Dauerregen ein, der

auch äußerst kräftige Schauer und Windböen mit sich brachte.

Einige Mitglieder waren die Vätternrundan bereits mehrfach gefahren. Für drei Stralsunder Radsportler war es eine Feuertaufe – und dies unter schwersten Bedingungen. Die herbstlichen Gefilde wie Wind um Stärke 6 aus Nord und immer wieder aufkommender Regen ließen nichts Gutes erahnen. Eines stand jedoch außer Frage: Es wird auf jeden Fall gestartet. Diese Tour war nichts für „Schönwetterfahrer“. Hier galt es auf die richtige Kleidung zu setzen und gut trainiert zu sein.

Von den gemeldeten 19 500 Fahrern gingen auf Grund der schlechten Wetterlage nur 15 491 Fahrer auf die Strecke – 1008 von ihnen beendeten die Rundfahrt vorzeitig. Leider konnte SV-Mitglied Jens Heine gar nicht erst an den Start gehen, da er

sich im Vorfeld beim Training die Hand verletzte.

Das Besondere an dieser Tour ist einerseits die Startzeit, welche sich von 20 Uhr bis 6 Uhr im Dreiminutenrhythmus mit etwa 60 Startern erstreckt und andererseits die Volksfeststimmung rund um den Vätternsee. Die Schweden sind sportbegeistert und diese Begeisterung gaben sie auch in diesem Jahr durch Anfeuerungsrufe zum Besten. Gartenzäune wurden mit Lampions und Luftballons geschmückt, Kerzen und Feuerstellen am Straßenrand aufgestellt, Gärten verwandelten sich in Partymeilen, Cheerleader ermunterten die Fahrer auf den letzten 50 Kilometern. Auf der Strecke gab es alle 40 Kilometer Verpflegungspunkte mit einem vielfältigen Angebot wie Blaubeersuppe, Kaffee oder Salzgurken, um dem Kräftemangel vorzubeugen.

Trotz der schlechten Wetterlage haben alle Stralsunder Starter ihre persönliche Zielstellung erreicht.

Bei einem zünftigen Grillabend auf dem Zeltplatz, wurden die Ereignisse der letzten aufregenden Stunden ausgewertet. Die Rundenzeiten unserer Teilnehmer reichten von respektablen 10:57 Stunden bis zu 17:37 Stunden.

Am nächsten Morgen hieß es dann Zelte abbauen, laden und die Heimreise antreten. Wenn das Wetter auch nicht gerade radfreundlich war, so konnten wir auf vier erlebnisreiche Tage zurückblicken, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Eines ist jetzt jedoch schon klar: Im nächsten Jahr wird die Radsportgruppe des SV Hanse-Klinikum Stralsund wieder dabei sein und dann ist hoffentlich schönes Wetter.

G. F.



Wolf Thormeier, Jens Heine, Katrin Brunk, Nils Gose, Martina Henke, Gert Friedel, Peter Arnold, Torsten Arndt (oben v.l.), Siegfried Schefter und Bärbel Kämpfer (vorn) vor ihrer Abfahrt.
Foto: p.

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 13.07.2009

